

Krimi mit Finesse

Von Lona Chernel

■ Wer der „Hexer“ ist, erfährt man erst ganz am Schluss. Wer in dieser Auf-führung von Edgar Wallace' „Hexer“ schauspielerisch mitreißend ist, weiß man aber schon bald nach Be-ginn: Rudi Larsen als stets zuge-dröhnter, korrupter Anwalt. Darstellerisch eben-bürtig freilich ist ihm Mi-chael Schefts als Polizei-arzt, sehr, sehr gut sind auch Felix Kurmayer, Leila Strahl, Johannes Wolf.

Die älteste Fassung des Romans entstand 1925, die zweite Version sowie das Theaterstück im Jahr 1926. Die Verfilmung des „Hexer“ wurde dann 1964 in West-Berlin gedreht.

Die Geschichte ist denk-bar einfach, wird jedoch sehr raffiniert erzählt: Ein totgeglaubter Verbrecher, der „Hexer“ genannt, taucht wieder auf, doch kaum je-

mand weiß, wie der Mann aussieht. Es könnte wirk-lich jeder sein.

Marcus Strahl erarbeitete für seine Schaubühne Wien eine witzige, spannende, schwungvolle Inszenierung mit Ton- und Licht-Gags (Andreas Ivanschitz, Michael Heidinger), zwei markan-ten Bühnenbildern (Erwin Bail) und brillanten musika-lischen Akzenten (Béla Fi-scher).

Das Publikum des Thea-ter Center Forum unterhielt sich glänzend und be-klatschte die stimmige, un-gemein reizvolle Auffüh-rung. ■

Theater

Der Hexer

Von Edgar Wallace
Marcus Strahl (Regie)
Theater Center Forum
Tel.: 01/310 46 46
Whl.: bis 30. April

★ ★ ★ ★ ☆